

II-3054 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1554/J

1977 -12- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Regelung der Sommerzeit

Die Politik der derzeitigen Bundesregierung in Bezug auf Einführung der Sommerzeit ist verwirrend. Nach langem Hin und Her, Vorstößen und Rückziehern und ständigen Hinweisen auf ausländische Staaten hat man sich in einer Verordnung dazu durchgerungen, die erstmalige Einführung für 2. April 1978 festzulegen. Unbestätigten Informationen zufolge soll die BRD sich auch entschlossen haben, das Umstellen der Uhren auf Sommerzeit aufzuschieben, wobei aber eine aufzuklärende Argumentation einsetzt: die BRD hat in ihrem Regierungsbeschuß unter anderem auf die Säumigkeit Österreichs hingewiesen. So sei man angeblich österreichischerseits nicht in der Lage gewesen, eine Bestimmung der Fahrpläne der ÖBB mit der jugoslawischen Bundesverwaltung durchzuführen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1.) Trifft es zu, daß die Verordnung über die Einführung der Sommerzeit für 2. April 1978 wieder sistiert werden soll ?
- 2.) Wenn ja, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend ?
- 3.) Zu welchen Punkten hat es - wie die BRD betont - eine Säumigkeit seitens der österreichischen Stellen gegeben ?

- 4.) Mit welchen Ländern wurden überhaupt Gespräche über die Sommerzeit geführt, warum wurden diese geführt und zu welchen Ergebnissen haben diese Gespräche geführt ?
- 5.) Wann beabsichtigen Sie nun eine endgültige Einführung der Sommerzeit ?